



Das Kreuz
mit dem Kreuz

EVA

März - April 2010



MARKUSKIRCHE Seniorenzentrum

Weilerstr. 18a, Dormagen-Horrem
Telefon (02133) 2660-5

Diakonie-Pflegestation

Telefon (02133) 2660-999

im Schümmer-Hof

Knechtstedener Str. 20, Dormagen-Horrem

Freiwilligen Agentur Dormagen

Telefon (02133) 539220

Sozialpsychiatrisches Zentrum

Telefon (02133) 477904

Beratung über Hilfen im Alter

Telefon (02133) 539221

Flexible Erziehungshilfen

Telefon (02133) 214531

Diakonisches Werk
Rhein-Kreis Neuss



Blumenboutique

- Brautsträuße
- Blumentaxi
- Dekorationen
- Trauerbinderei

Gabi
Inh. Gabrielle Becker

Ihr Spezialist für blumige Dinge
Pommernallee 26 - 41539 Dormagen
Telefon 02133/45236 Fax 02133/215410

41539 Dormagen
vom-Stein-Straße 25

Tel. 02133/43031
Fax 02133/47485

Erd-, Feuer- und
Urnenseebestattungen
Übernahme aller Formalitäten
Eigene Bestattungsfahrzeuge
Eigene Aufbahrungshalle
Überführungen im gesamten
In- und Ausland

In der dritten Generation
das Haus Ihres Vertrauens

Wegener
BESTATTUNGEN

Liebe Leserinnen und Leser,
der Tod Jesu am Kreuz hat von Anfang an etwas Verstörendes für seine Anhänger und Gegner. Das Kreuz ist den Griechen eine Torheit und den Juden ein Ärgernis, so schreibt schon der Apostel Paulus. Grade seine Interpretation des Kreuzestodes ist in den letzten Jahren auf den Prüfstand gestellt worden. In der Passionszeit und in der österlichen Zeit soll das Thema der Kreuzestheologie ein Schwerpunkt in den Veranstaltungen der Gemeinde sein. Daneben liegt das Augenmerk dieses Heftes auf dem 450. Todestag des Reformators Philipp Melanchthon.



Verbunden mit der Einladung zu Gottesdiensten und Veranstaltungen begrüßt Sie

Ihr

Frank Pieser

Florastraße 8

ZÖLLER

41539 Dormagen

Tel. 0 21 33 / 21 50 68

Fax 0 21 33 / 21 50 69

www.zoeller-orthopaedie.de

info@zoeller-orthopaedie.de



ORTHOPÄDIE

EXTRA · SHOES

BEQUEMSCHUHE UND
SCHUHE FÜR LOSE
EINLAGEN,
DIABETIKERSCHUHE
SPEZIALSCHUHE

EXTRA · SCHÖN & fit

MEDIZINISCHE
FUßBEHANDLUNGEN
PODOLOGIE

EXTRA · vital

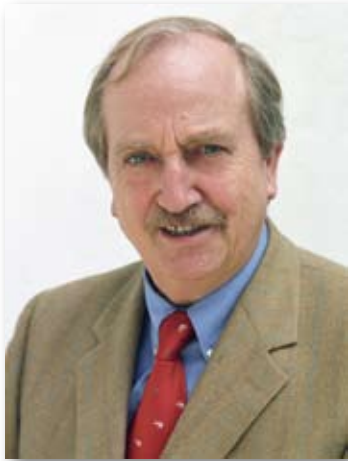
SANITÄTSARTIKEL
BANDAGEN, GEHILFEN,
KOMPRESSIONSSTRÜMPFE
HILFSMITTEL FÜR DIABETIKER

EXTRA · ORTHO · TEC

ORTHOPÄDIE-SCHUHTECHNIK,
ORTHOPÄDIETECHNIK,
MAßSCHUHE, EINLAGEN,
ZURICHTUNGEN, LAUFANALYSE,
PEDOGRAPHIE, FUßSERVICE

Der Tod Jesu am Kreuz

„Gott hat nicht den Tod Jesu gewollt. Gewollt haben das seine Feinde. Jesus hätte vor ihnen fliehen können. Seinen Jüngern zuliebe blieb er standhaft bei seiner Botschaft, und bewies, wie ernst er es meinte mit Gottes Liebe und Vergebung. So kann man sagen: er ist 'Für uns' gestorben. Aber er ist nicht von Gott als Sühnopfer für unsere Sünden dahingegeben. Das ist nur ein Bild unter vielen anderen Bildern für Jesu Tod, aber es hinkt besonders stark, es hinkt nicht nur auf einem Bein, sondern es hinkt auf beiden Beinen. Weg mit dem Bild! Kein Menschenopfer bitte! Unser Gott ist nicht so.“ So der frühere Bonner Superintendent Burkhard Müller in den WDR-Morgenandachten.



Der frühere Bonner Superintendent Burkhard Müller ist am 07. März zu Gast in der Reihe der Kanzelreden und spricht dort über die Deutung des Kreuzestodes Jesu.

Die Deutung des Todes Jesu am Kreuz hat die christlichen Gemeinden von Anfang an beschäftigt. In den letzten Jahren hat sich die Diskussion verschärft.

Die vermeintlich falsche Lehre vom Sühnetod entstand durch die juristischen Überlegungen des mittelalterlichen Kirchenlehrers Anselm von Canterbury. Ausgangspunkt seiner Überlegungen war, dass die menschliche Sünde eine Beleidigung Gottes ist und daher Strafe verdient. Da der Mensch zur Wiedergutmachung (Satisfaktion) verpflichtet, aber nicht imstande ist, kann sie nur von einem Wesen kommen, das zugleich wahrer Gott und wahrer Mensch ist.

Durch seinen Tod hat Christus – wahrer Mensch und wahrer Gott – eine Genugtuung von unendlichem Wert geschaffen. Sein Verdienst überträgt er auf die Menschen, die dadurch von Schuld befreit werden

Burkhard Müller hält dagegen: Biblisch sei die Idee vom stellvertretenden Opfer Jesu für alle menschlichen Sünden nicht nachvollziehbar. In den Evangelien werde sie nicht geäußert. Zudem zeige die Geschichte von Abraham und seinem Sohn Isaak, dass Gott keine Menschenopfer wolle. Im ersten Buch Mose wird geschildert, wie Gott von Abraham die Opferung seines Sohnes fordert, diese aber im letzten Moment verhindert. Diese Ablehnung des Menschenopfers gelte auch für Jesus, so Müller.

In der neueren Theologie herrscht inzwischen Einigkeit darüber, dass diese „Satisfaktionstheorie“ keine angemessene Deutung des Todes Jesu bietet. Rolf Wischnath von der Universität Bielefeld, hält Anselms Lehre sogar für „einen der verhängnisvollsten theologischen Irrtümer der Christengeschichte“.

Auch der Heidelberger Theologe Gregor Etzelmüller stellt fest, dass das Neue Testament an keiner Stelle das Handeln der Henker mit dem Handeln Gottes, des Vaters, in eins setzt: „Die Vorstellung, Gott schlachte am Kreuz seinen eigenen Sohn, ist deshalb zu verabschieden.“

Übereinstimmung gibt es auch darüber, dass der Tod Jesu nicht von seinem Leben gelöst werden darf. Denn Jesus wird ja aufgrund seiner Lebensführung getötet – eines Lebens der Liebe und Hingabe.

Weil er sich denen zuwandte, die als Sünder galten, stieß er auf Widerstand bei den Mächtigen seiner Zeit. „Sein Tod ist die Konsequenz des abgrundbösen Tuns seiner Peiniger, der frommen Spötter und der feigen Jünger“, so Wischnath. Nicht Gott übt also Gewalt. Jesus wurde vielmehr Opfer der Gewalt unter Menschen.

Wer die Bibel liest, stößt immer wieder auf die Beziehung zwischen dem Tod Jesu und der Vergebung der Sünden. Aber diese besteht nicht in der Weise, dass Gott vergibt, weil Jesus gestorben ist. Wenn Jesus nicht gestorben wäre, hätte Gott sonst ja nicht vergeben.

„Gott hatte Gewalt und Blutvergießen nicht nötig, sondern er fand sie vor. Er ist nicht an den Weg der Grausamkeit gebunden, sondern verwandelt ihn ins Gegenteil“, sagt der Heidelberger Theologe Klaus Berger. Gott bindet Vergebung also nicht an Gewalt, sondern antwortet auf Gewalt mit Vergebung. Jesus verkündete die vergebende Liebe Gottes schon während seines ganzen Lebens – und hielt sie durch bis zum Kreuz. „Wenn wir Jesus am Kreuz selbst den Mördern noch vergeben sehen, dann dürfen wir vertrauen, dass es nichts in uns gibt, was Gott nicht vergibt“, so Anselm Grün. Der Blick auf das Kreuz ermöglicht also auch heute den Glauben an die vergebende Liebe Gottes.

In welchem Sinn aber kann man heute noch den Tod Jesu als „Opfer“ bezeichnen? Nicht in dem Sinn, dass Gott das Opfer seines Sohnes braucht, um seinen Zorn zu besänftigen. Opfer ist in der Passion Jesu ein anderer Begriff für seine Hingabe. Jesus hat in seiner ganzen Existenz Hingabe gelebt bis zum Tod am Kreuz.

In diesem Sinne kann man auch den Gedanken der Stellvertretung verstehen: Was dort durch Jesus geschehen ist, hat Auswirkungen auf die ganze Welt. Wenn an einer Stelle der Hass überwunden wurde, hat das den Teufelskreis von Gewalt und Gegengewalt durchbrochen. Jesus hat eine neue Möglichkeit eröffnet, mit Hass und Feindschaft umzugehen.

Der Tod Jesu hat durchaus mit der Sünde zu tun. Denn Jesus wird aus Eifersucht und Hass den Römern ausgeliefert, von Menschen ans Kreuz geschlagen, die das Recht mit Füßen treten. Am Kreuz wird also die Sünde der Welt sichtbar. Für die Menschen trägt Jesus die Sünde, vergibt sie, damit Menschen davon frei werden.

Der Gedanke der Stellvertretung ist in der Bibel aber nicht nur auf Sünde und Schuld bezogen, sondern auch auf das Leiden. Jesus hat keine Erklärung dafür gegeben, warum Menschen leiden müssen. Er gibt eine Antwort, indem er selbst in das Leiden hineingeht. In diesem Sinne kann man sagen: Er trägt auch mein Leid mit. In ihm ist Gott mir nah in meinem Leid.

Kanzelreden Christuskirche

Der frühere Superintendent von Bonn, Pfarrer Burkhard Müller, ist am Sonntag, den 07. März, zu Gast in der Reihe der Kanzelreden. Müller hat in den WDR-Morgenandachten für Aufsehen mit seiner Interpretation des Kreuzestodes Jesu und der Sühneopfertheologie gesorgt (s.S. 4-6)

In seiner Kanzelrede legt er diese Sicht dar.

Der Gottesdienst beginnt um 18:00 Uhr. Im Anschluss ist Gelegenheit zur Diskussion mit Pfarrer Müller.

Marten t'Hart: Der Flieger



Der niederländische Schriftsteller Marten t'Hart setzt sich in seinen Romanen auf humorvolle Weise mit der religiösen Prägung durch sein Elternhaus auseinander.

Im „Flieger“ beschreibt er die Spannungen zwischen Katholiken und Reformierten in seiner Heimat, verbunden mit den Turbulenzen, die das Hinterfragen des „Gestorben für unsere Sünden“ durch einen Friedhofsgärtner mit sich bringt.

An zwei Abenden sollen Buch und Theologie diskutiert werden. Den Abschluss bildet dann ein Literaturgottesdienst zum Buch.

Die Gesprächsabende finden statt an den Montagen 19. und 26. April, jeweils um 20:00 Uhr in der Buchhandlung Seitenweise, Kölner Straße 149. Es ist sinnvoll, das Buch zu den Abenden gelesen zu haben.

Der Literaturgottesdienst wird am Sonntag, den 02. Mai, um 18:00 Uhr in der Christuskirche gefeiert.

450. Todestag: Philipp Melanchthon

Philipp Melanchthon, eigentlich Philipp Schwartzert wurde am 16. Februar 1497 im badischen Bretten geboren; er starb am 19. April 1560 in Wittenberg.

Melanchthon war ein Sprachwissenschaftler und Theologe. Er war als Reformator neben Martin Luther eine treibende Kraft der deutschen und europäischen Reformation und wird auch wegen seiner Verdienste um die Entwicklung des Schulwesens „Praeceptor Germaniae“ genannt.



Philipp Melanchthon, der „Lehrer Deutschlands“, 1526 von Albrecht Dürer porträtiert

Die Beziehung von Melanchthon und Luther war stets von großer Intensität geprägt. Schon früh war aus der gemeinsamen Arbeit an der Universität eine innige Freundschaft geworden. Wie innig diese Beziehung gewesen ist, mag ein Ausspruch Melanchthons über seinen Freund Luther verdeutlichen: „Ich würde lieber sterben als von diesem Manne getrennt zu sein.“

Luther hatte Melanchthon von der Sache der Reformation schnell überzeugen können. Universitätskollegen, gemeinsame Streiter für die Reformation und Freunde sind sie gewesen. „Ich habe die gemeinsame Lehre den evangelischen Gemeinden wiedergegeben, und ich bekenne, dabei Luther gefolgt zu sein, mit dem ich vieles freundschaftlich besprochen habe.“

Luther war von den Qualitäten des jungen Professors früh beeindruckt. Von Luther wurde er in die reformatorische Theologie eingewiesen.

Melanchthon hingegen lehrte Luther die griechische Sprache. Er motivierte Luther dazu, die Bibel in ein für das Volk verständliches Deutsch zu übersetzen. Luther begann damit 1521/22 auf der Wartburg. Später wurde an dieser Übersetzung vor allem gemeinsam mit Melanchthon gefeilt. Das Ergebnis dieser Arbeit liegt uns noch heute in der meistgelesenen deutschen Bibelübersetzung vor.

Luther, der Prophet unter den Reformatoren, arbeitete unermüdlich an der neuen Theologie - nur fehlte ihm dabei oft die Systematik. Daher schrieb Melanchthon 1521 die erste gültige Zusammenfassung der reformatorischen Lehre, die „Loci Communes“. Luther war so begeistert von diesem Buch, daß er es gar in die Bibel aufnehmen wollte.



Luther über Melanchthon: „In meinem ganzen Lehramt achte ich nichts höher als den Rat Philipps“

Auf dem Reichstag zu Augsburg im Jahre 1530 vertrat Melanchthon in Abwesenheit Luthers die Sache der Reformation. Melanchthon verfaßte hier das erste große Bekenntnis (confessio) der Reformation. Diese Schrift wird das Augsburger Bekenntnis (Confessio Augustana) genannt.

Nach dem Tode Luthers wird Melanchthon zum Wortführer der Reformation. „Nachdem Luther aus diesem sterblichen Leben abgerufen ist, habe ich außer dem Schmerz noch mehr Sorgen und Arbeiten.“

Zwar nicht unumstritten, so ist Melanchthon jedoch bis zu seinem Tod der neben Luther herausragende Vertreter der Reformation geblieben.

Sinne-Dome: Filme zum Nachdenken

Ende April 1945 wird Dietrich Bonhoeffer von den Nationalsozialisten als Mitglied der Gruppe des "20. Julis" hingerichtet. Anlässlich des 65. Todestages sind zwei Spielfilme zum Thema Widerstand zu sehen.

Am Donnerstag, den 25. März, steht das gescheiterte Hitler-Attentat im Münchner Bürgerbräu-Keller 1939 im Mittelpunkt des Films "**Georg Elser-Einer aus Deutschland**".



Klaus-Maria Brandauer als
Hitler-Attentäter Georg Elser



Ulrich Tukur spielt Dietrich
Bonhoeffer

Am Donnerstag, den 29. April wird der vielfach ausgezeichnete Film "**Dietrich Bonhoeffer-Die letzte Stufe**" mit Ulrich Tukur gezeigt.

Beginn jeweils um 19:30 Uhr, der Eintritt ist frei. Die Reihe Sinne-Dome wird gemeinsam mit der Buchhandlung Seitenweise veranstaltet.



**Buchhandlung
seitenweise**

Kölner Str. 149, 41539 Dormagen
Tel. 02133-45444, Fax 02133-45445
www.buchhandlung-seitenweise.de
e-mail: buchhandlung-seitenweise@t-online.de

Reihe 8 in der Christuskirche

Montag, 08. März, 19:30 Uhr

Zum 200. Geburtstag von **Robert Schumann**:

Sämtliche Werke für Violoncello und Klavier

Adagio und Allegro op. 70, Drei Fantasiestücke op. 73,
Fünf Stücke im Volkston op. 102

Joachim Schiefer, Wuppertal (Violoncello)

Peter Bortfeldt (Klavier)



Robert Schumann: Geboren
am 08. Juni 1810 in Zwickau,
früh verstorben am 29. Juli
1856 in Endenich bei Bonn

Donnerstag, 08. April, 19:30 Uhr

Francois Couperin: Orgelmesse

(Messe à l'usage des Paroisse) mit der gregorianischen
Messe „Cunctipotens genitor“

Projekt-Schola, Christian Stähr (Orgel)

Der Eintritt ist frei; Spenden nach Möglichkeit zum Erhalt
der Konzertreihe sind aber erbeten.

Kantorei am Karfreitag in Knechtsteden

In der Basilika Knechtsteden führen die Dormagener
Kantorei sowie Instrumentalisten und Solisten am
Karfreitag, 02. April, um 19:30 Uhr die Johannes Passion
von Arvo Pärt und das Misere von Gregorio Allegri auf.

Die Leitung hat Christian Stähr. Eintrittskarten gibt es an
der Abendkasse für 8,00 Euro (ermäßigt 5,00)

Weltgebetstag der Frauen

Seit vielen Jahren finden weltweit am ersten Freitag des März ökumenische Weltgebetstage der Frauen statt (die im übrigen auch von Männern besucht werden können). Die Liturgie, nach der überall gefeiert wird, stammt in diesem Jahr von Frauen aus Kamerun. Sie haben das Motto gewählt "Alles, was Atem hat, lobe Gott". In Dormagen wird am 05. März in folgenden Kirchen gefeiert:

Christuskirche Dormagen, 17:00 Uhr

Lukaskirche Stürzelberg, 16:00 Uhr

Matthäuskirche Delhoven, 17:00 Uhr

Kath. Seniorentreff "Alte Schule", Hackenbroich, 17:00 Uhr

Familien singen gemeinsam

Im Gemeindezentrum "Arche" (Rheinfeld) findet wieder ein Familien-Singtag für Eltern/Großeltern mit Kindern ab ca. 6 Jahren statt. Am Samstag, den 13. März, von 14:30 Uhr - 17:30 Uhr.

Anmeldung bis zum 13. März im Gemeindebüro

Kinder mögen Orgelmusik

Zu einem Kinder-Organkonzert in die Christuskirche lädt Kantor Christian Stähr am Freitag, den 21. März, ein.

Zu hören ist neben anderer ungewöhnlicher Orgelmusik „Im Märzen der Bauer“; geeignet ist das Konzert ab ca. 6 Jahren. Es beginnt um 17:00 Uhr.

Ökumenischer Kirchentag in München

Der Einladung zum 2. Ökumenischen Kirchentag 2010 in München folgen auch Christen aus Dormagen. Vom 12. bis 16. Mai 2010 treffen sich Christen aus Deutschland und der Welt unter dem Motto "Damit ihr Hoffnung habt" in München. Wer an dem Großereignis teilnehmen möchte, wende sich möglichst bald an Pfarrer Pfeiffer.

Blues im Gemeindesaal: The Taxmen

Nach einem erfolgreichen Jahr 2009, das unter anderem einen Höhepunkt als Vorgruppe der legendären "The Sweet" auf der Zonser Freilichtbühne hatte, gastieren die Musiker nun erneut mit Cover-Versionen und selbstgeschriebenen Stücken nach 2008 erneut im Evangelischen Gemeindehaus.

Samstag, 27. März, 20:00 Uhr (Einlass 19:00 Uhr), Evangelisches Gemeindehaus, Eintritt: 6,00 Euro



Bibel-Abende in Delhoven

In der Matthäus-Kirche treffen sich Interessierte, um den Hebräer-Brief kennenzulernen und über dessen Inhalt zu diskutieren. Beginn ist an den Donnerstagen 18. März und 22. April immer um 20:00 Uhr.

Klostertage in Meschede

Vom 16. bis 21. August bietet Pfarrer Pfeiffer wieder die Möglichkeit, bei den Benediktinern im Kloster Königsmünster in Meschede unterzukommen. Es besteht die Möglichkeit, neben Besinnung und Stille auch an einem gemeinsamen Projekt zu arbeiten, also wirklich den Spuren Benedikts folgen. Teilnahmebeitrag 250,- Euro (Fahrtkosten, vier Mahlzeiten, Einzelzimmer). Ermäßigungen können bei Pfarrer Pfeiffer erfragt werden. Anmeldung ebenfalls über Pfarrer Pfeiffer.

Konfirmation in der Christuskirche

Sonntag, 28. März, 10:00 Uhr

Alina Bartel, Franziska Bartschat, Anika Becker, Phillip Beining, Tabea Böckmann, Niko Busch, Maximilian Eugler, Jake Harms, Sandra Kowalsky, Anna-Katharina Manz, Alice Orthmann, Manuel Pausch, Sven Schmidt, Fabian Spiekermann, Robin Terrana, Jens Verhoeven, Lisa Vitale, Christian Wirges, Dominic Zahn, Max Ziech

Sonntag, 18. April, 10:00 Uhr

Viktor Arnhold, Sanja Baumann, Jana David, Arthur Dudnik, Dean Dixon, Lisa Efler, Alena Förster, Robin Hofmann, Tobias Horn, Nils Horstmann, Annika Kleschautzky, Maxi Lemke, Eric Liebe, Lia Link, Gabi Meer, Lisa Neubert, Milena Röpke, Alina Rohr, Jonas Rohr, Fabian Schott, Danny Schultze, Verena Seib, Meike Sprickmann, Jan Tessmann, Sina Tiedjen, Julian Weisensee, Peter Welter, Rico Wodtke, Lukas Zuschlag

Der Konfirmationsgottesdienst für den Bezirk Delhoven/Hackenbroich wird am Sonntag, den 25. April, um 10:00 Uhr ebenfalls in der Christuskirche gefeiert.

Konfirmiert werden dann: Lara Creutzmann, Laura Hoss, Katharina Kamp, Tom Köller, Inga Lewerenz, Kevin Meier, Sandra Meyer, Tim Mittermüller, Jessy Neuenhausen, Lea Rotzsche, Yannick Schäfer, Rebecca Tausch, Pascal Vetten, Alicia Wegner.



Taufen

Christuskirche:

Leonard Benz, Alena Förster

Seniorenzentrum Markuskirche:

Julien Behr

Stiftung Ev. Kindergärten in Dormagen:

KD-Bank (BLZ 350 601 90) Konto-Nummer: 10 88 646 017

Verwendungszweck: Stiftung Evangelische Kindertagesstätten

Infos und Satzung: www.ekd-online.info/rat_kiga.html

Beerdigungen

Dormagen:

Heinrich Duckwitz (82 Jahre), Günter Kosa (74 Jahre), Eva-Maria Schenk (81 Jahre), Ilse Wirtz (87 Jahre), Hilde Berndt (98 Jahre), Heinz-Werner Queck (88 Jahre), Robert Wirth (79 Jahre), Erna Ritter (93 Jahre), Marta Jeworowski (86 Jahre)

Rheinfeld:

Gerhard Schmidt (89 Jahre)

Horrem:

Jürgen Walper (48 Jahre), Herta Beek (71 Jahre), Olga Lang (82 Jahre), Elisabeth Riemer (94 Jahre)

Stürzelberg:

Margot Lange (83 Jahre)

Hackenbroich:

Renate Sauer (71 Jahre), Horst Kleinfeldt (80 Jahre), Fritz Reiche (84 Jahre), Edith Frason (68 Jahre), Manfred Braun (72 Jahre)

Delhoven:

Armin Müller (76 Jahre)

Stand der Chronik: 11. Januar 2010

Hospizbewegung: Café für Trauernde

Die Hospizbewegung bietet am ersten Sonntag im Monat von 15:30 Uhr bis 17:30 Uhr im Schümmer Hof, Knechtstedener Str. 20, einen Treffpunkt für Trauernde an.

| | | |
|--|--|---|
| CHRISTUSKIRCHE Dormagen Ostpreußenallee | SENIORENZENTRUM Horrem Weilerstraße | LUKASKIRCHE Stürzelberg Delrather Straße |
|--|--|---|

07. März (Okuli)

| | | |
|--|-----|-----|
| 18:00 | -:- | -:- |
| Picht | - | - |
| Kanzelrede Burkhard Müller (s. S. 7) | | |

14. März (Lätare)

| | | |
|-------|--------|-----------|
| 10:00 | 10:45 | 9:15 |
| Hunze | Keller | Pfeiffer |
| | | Abendmahl |

21. März (Judika)

| | | |
|--------------------|-----|-----|
| 10:00 | -:- | -:- |
| Picht | - | - |
| Taufe Abendmahl | | |

28. März (Palmsonntag)

| | | |
|---------------------------|-----------|----------|
| 10:00 | 10:45 | 9:15 |
| Picht | Pfeiffer | Pfeiffer |
| Konfirmation Abendmahl | Abendmahl | |



TelefonSeelsorge
www.telefonseelsorge.de
0800-1110 111 · 0800-1110 222

| | | |
|--|---|--|
| FRIEDENSKIRCHE Zons Lessingstraße | MATTHÄUSKIRCHE Delhoven Pfauenstraße | |
|--|---|--|

07. März (Okuli)

| | | |
|---------------------------------|-----------|--|
| 09:30 | 10:45 | |
| Späth | Eichler | |
| Vorstellung der Konfirmanden | Abendmahl | |

14. März (Lätare)

| | | |
|---|--------------|--|
| | 10:45 | |
| - | Schiefelbein | |
| | | |

21. März (Judika)

| | | |
|---------------|--------------|--|
| 10:30 | 10:45 | |
| Späth | Schiefelbein | |
| Krabbelkirche | | |

28. März (Palmsonntag)

| | | |
|-----|--------------|--|
| -:- | 10:45 | |
| - | Schiefelbein | |
| | | |



**Evangelische öffentliche
Bücherei**
im Turm der Christuskirche

Ostpreußenallee 5
41539 Dormagen
Telefon: 02133 / 470 600

Öffnungszeiten:
Di und Do 15.30 h - 17.30 h
So 11.00 h - 12.00 h

CHRISTUSKIRCHE

Dormagen
Ostpreußenallee

SENIORENZENTRUM

Horrem
Weilerstraße

LUKASKIRCHE

Stürzelberg
Delrather Straße

1. April (Gründonnerstag)

| | | |
|-----------|----|----|
| 18:00 | -- | -- |
| Picht | - | - |
| Abendmahl | | |

02. April (Karfreitag)

| | | |
|-----------|-----------|-----------|
| 10:00 | 10:45 | 09:15 |
| Picht | Pfeiffer | Pfeiffer |
| Abendmahl | Abendmahl | Abendmahl |

03. April (Osternacht)

| | | |
|-----------|----|-----------|
| 22:00 | -- | 22:00 |
| Picht | - | Pfeiffer |
| Abendmahl | | Abendmahl |

04. April (Ostern)

| | | |
|-----------|-----------|----|
| 10:00 | 10:45 | -- |
| Picht | Pfeiffer | - |
| Abendmahl | Abendmahl | |

05. April (Ostermontag)

| | | |
|-------|----|----|
| 10:00 | -- | -- |
| Hunze | - | - |
| | | |

FRIEDENSKIRCHE

Zons
Lessingstraße

MATTHÄUSKIRCHE

Delhoven
Pfauenstraße

1. April (Gründonnerstag)

| | | |
|----|----|---|
| -- | -- | |
| - | - | - |
| | | |

02. April (Karfreitag)

| | | |
|-----------|--------------|--|
| 09:30 | 10:45 | |
| Späth | Schiefelbein | |
| Abendmahl | Abendmahl | |

03. April (Osternacht)

| | | |
|----|--|--|
| -- | | |
| - | | |
| | | |

04. April (Ostern)

| | | |
|-----------|--------------|--|
| 09:30 | 10:45 | |
| Späth | Schiefelbein | |
| Abendmahl | Abendmahl | |

05. April (Ostermontag)

| | | |
|----|----|--|
| -- | -- | |
| - | - | |
| | | |

CHRISTUSKIRCHE
Dormagen
Ostpreußenallee

SENIORENZENTRUM
Horrem
Weilerstraße

LUKASKIRCHE
Stürzelberg
Delrather Straße

11. April (Quasimodogeniti)

| | | |
|-------|---------|--------------|
| 10:00 | 10:45 | 09:15 |
| Dries | Eichler | Schiefelbein |
| | | Abendmahl |

18. April (Misericordias Domini)

| | | |
|---------------------------|----|----|
| 10:00 | -- | -- |
| Picht | - | - |
| Konfirmation Abendmahl | | |

25. April (Jubilate)

| | | |
|---------------------------|-----------|----------|
| 10:00 | 10:45 | 09:15 |
| Schiefelbein | Pfeiffer | Pfeiffer |
| Konfirmation Abendmahl | Abendmahl | |

**Jeder Mensch ist einzigartig
in seiner Art zu lachen
und zu weinen.**

Auch in seinem Sterben



TrauerHaus®
Müschborn

Bestattung • Begleitung • Information

Florastr. 2 ▪ Dormagen ▪ www.trauerhaus.de ▪ 24h Tel.: 02133 538 118

FRIEDENSKIRCHE
Zons
Lessingstraße

MATTHÄUSKIRCHE
Delhoven
Pfauenstraße

11. April (Quasimodogeniti)

| | | |
|----|--------------|--|
| -- | 10:45 | |
| - | Schiefelbein | |
| | | |

18. April (Misericordias Domini)

| | | |
|---------------|--------------|--|
| 10:30 | 10:45 | |
| Späth | Schiefelbein | |
| Krabbelkirche | Abendmahl | |

25. April (Jubilate)

| | | |
|--|----|--|
| | -- | |
| | - | |
| | | |

Pfarrer, Prädikanten und Lektoren

Neben den ordinierten Pfarrinnen und Pfarrern gibt es noch andere, die im Dienst der Verkündigung mitwirken:

Ernst Eichler ist ordiniertes Prädikant, der auch taufen und das Abendmahl austeilen darf. Michael Dries, Hartmut Belitz und Michael Hunze gestalten als Lektoren "Wortgottesdienste".

EVA ist die Kirchenzeitung der Evangelischen Kirchengemeinde Dormagen
Verantwortlich für den Inhalt: Frank Picht, eMail: picht@ekd-online.info

Weitere Informationen, Adressen oder auch Formulare finden Sie auf der Homepage der Kirchengemeinde www.ekd-online.info.

Newsletter-Bestellung unter picht@ekd-online.info

Pfarrerinnen und Pfarrer

**Christoph Pfeiffer**

(Horrem, Dormagen-Nord und Stürzelberg)
Delrather Str. 13, 41541 Dormagen
Tel. & Fax: 34 33
christoph.pfeiffer@gmx.de

Alexandra Späth

(Zons)

Lessingstr. 24, 41541 Dormagen
Tel.: 22 70- 93, Fax: -94
alexandraspaeth@web.de

**Ingolf Schiefelbein**

(Delhoven und Hackenbroich)

Hackhauser Str. 59, 41540 Dormagen
Tel.: 6 12 84, Fax: 97 76 76
ISchiefelbein@ish.de

**Frank Picht**

(Dormagen-Mitte und Rheinfeld)

Brandenburger Straße 1, 41539 Dormagen
Tel.: 4 17 80
picht@ekd-online.info



Kirchen und Gemeindehäuser

Christuskirche Dormagen, Ostpreußenallee 5
Ev. Gemeindehaus Dormagen, Ostpreußenallee 1
Die Arche Rheinfeld, Rheinfelder Str. 45
Lukaskirche Stürzelberg, Delrather Str. 13
Friedenskirche Zons, Lessingstr. 24
Matthäuskirche Delhoven, Pfauenstr. 8

Küsterin und Küster / Hausmeister

Michael Bremermann, Tel.: 0170-12 77 911
Rüdiger Göthel, Tel.: 21 09 49
Karola Rauschenberger, Tel.: 4 73 76
Rainer Zaun, Tel.: 21 09 87 (Gemeindebüro)

Kantorat

Kantor **Christian Stähr**

Ostpreußenallee 1, 41539 Dormagen
Tel.: 27 65 48, Fax: 21 09 88
ChristianStaehr@gmx.de



Gemeindebüro

Ostpreußenallee 1, 41539 Dormagen
Tel.: 21 09 -87, Fax: -88, Mail: anlage@gemeindeamt.de
mo - do 09:00 - 12:00 Uhr, di 13:00 - 16:00 Uhr

Spendenkonto der Gemeinde:

KD-Bank (BLZ 350 601 90) Konto-Nummer: 10 88 646 017
Verwendungszweck: "Ev. Kirchengemeinde Dormagen"

Kindertagesstätten

„Ostpreußenallee“, Ostpreußenallee 1, Tel.: 21 92 20,
„Arche Noah“, Zons, Hebbelstr. 3, Tel.: 4 49 59
„Schatzkiste“, Stürzelberg, Paul-Huisgen-Str. 49, Tel.: 7 31 48
„Villa Kunterbunt“, Hackenbroich, Hackhauser Str. 59, Tel.: 68 84
„Abenteuerland“, Stettiner Str. 8 und Schumannstr. 1a Tel.:
21 59 51 oder 24 46 79
„Sonnenblume“, Horrem, Heesenstr. 3, Tel.: 4 67 45
Alle im Internet unter www.evsw-dormagen.de

Jugendzentren

Jugendzentrum Hackenbroich, Hackhauser Str. 59
Kontakt: Wolfgang Schwab, Tel.: 26 97 45, www.m-20.de
Jugendzentrum Zons, Lessingstr. 24
Kontakt: Peter Hosten, Tel.: 4 91 34
Kinder- und Jugendzentrum Horrem (Diakonisches
Werk), Am Rübenweg 16, Tel.: 53 65 27

